



Stadtwerke
Saalfeld

magazin

Ausgabe 1 | 2022

Auf ins kühle Nass!

Mein Sommer-Lieblingsort:

„Die Kinder geschnappt und ab ins Saalfelder Freibad! Auf der Decke ausgestreckt, beim Schwimmen im Becken einen kühlen Kopf bekommen und beim Spiel mit den Kids eine tolle Zeit verbracht.

Ja, so lässt es sich von der Arbeit abschalten, weswegen wir auch gern nach Feierabend noch einmal ins Freibad gehen. Und am Wochenende sowieso.“

Christian Schiefner,
Mitarbeiter Vertrieb



Liebe Kunden,

die erste Jahreshälfte liegt bereits wieder hinter uns, die Ereignisse überschlagen sich weiter und die schlechten Nachrichten scheinen nicht abreißen zu wollen.

Mit unserem Kundenmagazin möchten wir Sie auf andere Gedanken bringen und über aktuelle Themen informieren sowie einige Ausflugs Tipps für die zweite Jahreshälfte vorstellen. So ist unser schönes Saalfelder Freibad immer wieder einen Besuch wert.

Passend zum Thema Wasser haben wir einen sehr interessanten Beitrag zur Historischen Wasserversorgung Saalfelds von Dr. Dirk Henning.

Weiterhin gibt es auch wieder Neuigkeiten im Bereich der Elektromobilität. Im 3. Quartal dieses Jahres werden wir die erste DC-Schnellladesäule auf dem "Penny"-Parkplatz, Rudolstädter Straße, in Saalfeld eröffnen.

Außerdem haben ab sofort alle Besitzer eines reinen Elektroautos die Möglichkeit, sich ihren persönlichen THG-Bonus bei uns zu sichern. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Zusätzlich finden Sie in dieser Ausgabe ein Interview mit unserem Vertriebsleiter Herrn Bauer zum Thema Preisentwicklung.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Alexander Kronthaler



Gewinnen Sie Kilowattstunden!

Seit wann gibt es die EEG-Umlage?

Meine Antwort:

Name:

Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Unterschrift:

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Die Gewinner werden unter allen rechtzeitigen und richtigen Einsendern ermittelt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die von Ihnen angegebenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung dieses Gewinnspiels verwendet und nach der Ziehung der Gewinner gelöscht.

Bitte senden Sie uns Ihre Antwort **bis zum 31. August 2022** an unsere Adresse:
Stadtwerke Saalfeld GmbH | Remschützer Str. 42 | 07318 Saalfeld

Für die richtige Beantwortung der Frage schenken wir **5** Einsendern freie Kilowattstunden im Wert von je 50 Euro.

Der Gewinn-Betrag wird auf der Stromverbrauchsrechnung gutgeschrieben.

Auflösung des Gewinnspiels aus dem Stadtwerke-Magazin 02/2021

Wir fragten nach der *Leistung* des damals neu im Heizhaus Gorndorf in Betrieb gegangenen Saalfelder *Blockheizkraftwerks*.

**Die richtige Antwort lautet:
0,4 Megawatt**

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen & Gewinnern!

Michael Urban, Ramona Graul, Madlen Pfeiffer, Nicola Funk und Christian Wolfram freuten sich über je 50 Euro Gutschrift auf ihrer Stromrechnung.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadtwerke Saalfeld GmbH | Remschützer Straße 42 | 07318 Saalfeld
Telefon: 03671 590-0 | Fax: 03671 590-111 | E-Mail: kunden@stadtwerke-saalfeld.de | www.stadtwerke-saalfeld.de
Gesamtherstellung: FEUERZEICHEN® GmbH | Kulmstraße 33 b | 07318 Saalfeld
Telefon: 03671 5894787 | E-Mail: hallo@feuerzeichen.de | www.feuerzeichen.de

Auf ins Saalfelder Freibad!

Das größte Freibad der Region bietet auch in diesem Jahr wieder Abkühlung, Spiel und Spaß an heißen Tagen. Es ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet, an Aktionstagen sogar bis 22 Uhr.

29.07. – Schwimmen ins Wochenende
12.08. – Vollmondschwimmen
26.08. – Schwimmen ins Wochenende

Neben diesen neuen Formaten hat das Freibad auch im Bereich der Sicherheit aufgerüstet. So sind jederzeit zwei Schwimmmeister zur Überwachung des Badebetriebs eingeteilt. Ein großes Sonnensegel, zu dem wir beigetragen haben, soll künftig Schatten besonders für Familien und Babys spenden. Und am Sprungturm sind neue Stahlgitter angebracht, um ein Überklettern oder Durchsteigen der Geländer zu vermeiden. Übrigens: Der Sprungturm wird in diesem Jahr stolze 70 Jahre alt!



Mit diesem neuen Sonnensegel spenden wir Familien noch mehr Schatten. ■

Junge Köche an den Töpfen

Sabelschüler machen mit beim 24. Thüringer Schülerkochpokal



Jurymitglied Claus Alboth besuchte die Final-Generalprobe der "Sabel-Cuistots". ■

Im März fiel der Startschuss für den diesjährigen Thüringer Schülerkochpokal. Er ist ein Kochwettbewerb für Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 12. In Teams bereiten die Kinder und Jugendlichen nach vorgegebenem Motto gesunde Mahlzeiten zu. Ziel ist es, nicht nur die Lust am Kochen zu wecken sondern auch die Auseinandersetzung mit natürlicher, klimafreundlicher Ernährung sowie mit der Heimatregion und ihren Produkten.

Mit dabei waren auch die „Sabel-Cuistots“ der Sabelschule Saalfeld. Ihre Aufgabe in diesem Jahr war es, Smoothies, Burger & Co. als Power Brunch zu kreieren. Die Stadtwerke Saalfeld GmbH unterstützte die Aktion als Patenunternehmen und finanzierte für die Achtklässler unter anderem die Kochkleidung.

Schon seit Jahresanfang arbeiteten die Kids aufs Finale hin. In diesem galt es, in nur zwei Stunden Zeit den gesunden Brunch zuzubereiten. Daher übten sie im Vorfeld fleißig und erhielten dabei viele Tipps von Bergfried-Koch Markus Michel. Im Mai kam dann zur Generalprobe Jurymitglied Claus Alboth nach Saalfeld. Vor Ort überzeugte er sich vom Können von Paulin, Kim, Nathalie, Nico und Devin von der Sabelschule und ihrer Betreuerin Catherine Robert-Andris. Sie zeigten ihm ihre Ideen für einen Smoothie, zwei Aufstriche (herzhaft und/oder süß), einer Müslimischung mit vielen frischen Zutaten und einer Burger Variation.

Am 5. Juli stellten sich die „Sabel-Cuistots“ dann mit 10 weiteren Thüringer Schulteams dem Finale in Gera. Zu Redaktionsschluss lagen die Ergebnisse leider noch nicht vor, wir berichten aber auf unserer Facebook-Seite.

THG-Quote:

Registrieren Sie Ihr Elektrofahrzeug bei uns und sichern Sie sich bis zu 200 €* THG-Bonus im Jahr!

Die Treibhausgasemissionen sollen im deutschen Verkehr gemindert werden. Aus diesem Grund wurde die gesetzliche Treibhausgas-Minderungsquote ins Leben gerufen. Die Treibhausgas-Minderungsquote ist ein politisches Instrument, das in Deutschland eingesetzt wird, um die landesweiten Emissionen im Verkehr zu verringern und erneuerbare Energien in der Mobilität zu fördern.

Als Besitzer eines reinen Elektrofahrzeugs (BEV) können Sie sich ab sofort ganz einfach und unkompliziert auf unserer Internetseite registrieren und damit bis zu 200 €* THG-Bonus pro Jahr sichern.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite oder telefonisch unter **03671 590 - 390**.



* gilt in Verbindung mit einem gültigen Energieliefervertrag. Ohne gültigen Energieliefervertrag beträgt der Bonus 150 € pro Jahr.



Vorteile der SWS-Ladekarte

Unkompliziert und umweltfreundlich funktioniert das Laden Ihres Elektroautos an unseren öffentlichen Ladestationen in Saalfeld. Sie laden 100 % Ökostrom und leisten somit einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt.

Mit unserer Ladekarte können Sie zusätzlich zu festen Konditionen europaweit an über 140.000 öffentlichen Ladepunkten (inkl. aller Roaming Ladestationen) des "ladenetz.de"-Verbundes laden.

Die SWS-Ladekarte erhalten Sie in unserem Kundenzentrum.

Mehr Infos unter: www.stadtwerke-saalfeld.de/elektromobilitaet/oeffentliches_laden

Wallboxen für A&G Stahl

Nachhaltigkeit ist dem Stahlhändler A&G Stahl in Saalfeld wichtig.

Der firmeneigene Fuhrpark ist seit Juni mit zwei Wallboxen von den Stadtwerken Saalfeld ausgestattet, so dass das Laden von Elektrofahrzeugen der Firma, aber auch von Elektrofahrzeugen von Mitarbeitern bequem vor Ort erfolgen kann.

Durch uns erhält das Unternehmen natürlich vom Auftrag, über den passenden Stromtarif bis zur Wartung alles aus einer Hand.



A&G Stahl Geschäftsführer André Otto mit SWS Vertriebsleiter Daniel Bauer. ■

Über die Schulter geschaut...



... bei Paul Pfothenhauer, Auszubildender zum Industriekaufmann

Industriekaufleute arbeiten im Vertrieb, Personalwesen, in der Produktion/ Materialwirtschaft und im Rechnungswesen großer Betriebe. Wieso hat sich der heute 18-jährige Paul Pfothenhauer nach seinem Realschulabschluss gerade für die Stadtwerke Saalfeld entschieden?

„Ich habe schon im Vorstellungsgespräch gemerkt, dass die Arbeit hier cool sein würde. Da hatte ich schon ein paar Mitarbeiter kennengelernt und sie waren alle sehr nett. Außerdem hat mich die Energiebranche mehr interessiert als die Produktion. Also war ich sehr froh, als meine Bewerbung erfolgreich war.“

Heute steht Paul Pfothenhauer kurz vor dem Ende seines 2. Lehrjahres. Die Berufsschule ist in Erfurt. In den Praxiseinheiten im Unternehmen hat

er bereits viele verschiedene Bereiche kennenlernen können. Er sammelte bereits Erfahrungen in der Buchhaltung, im Bereich Einkauf und Lagerwirtschaft sowie in der Kundenberatung. Seit April ist er im Rahmen seiner Ausbildung bei unserer Tochterfirma Saalfelder Energienetze eingesetzt. Hier ist jeder Tag abwechslungsreich, betont er, man weiß nie was kommt: „Meistens steht am Morgen erst einmal die Bearbeitung von An- und Abmeldungen auf dem Plan. Danach kann es darum gehen, Zählermeldungen zu bearbeiten, Energiemengen zu erfassen und zu überprüfen oder auch mit Energielieferanten zu kommunizieren.“

Damit alles reibungslos vonstattengeht, setzt sich Paul Pfothenhauer mit dem bisherigen oder zukünftigen Energielieferanten des Kunden in Verbindung und klärt alle notwendigen Abläufe.

An seiner Ausbildung schätzt er nicht nur, dass er immer wieder Neues lernt, sondern auch dass ihm viel zutraut wird. So durfte er schon in den ersten Tagen in der Buchhaltung Eingangsbuchhaltungen erfassen, rechnerisch prüfen und buchen und nach 14 Tagen schon die ersten eigenen Zahläufe erstellen. Für das entgegengebrachte Vertrauen ist er dankbar und auch für die Qualität der Ausbildungsbetreuung.

„Ich habe immer einen Ansprechpartner, und es gibt immer jemanden, der mir über die Schulter blickt“,

betont er. Die Ausbildungsverantwortliche steht für all seine Fragen zur Verfügung. In den Abteilungen wurde er immer freundlich und kompetent angeleitet. Auch, als er das erste Mal den Telefonhörer abnahm in der telefonischen Kundenbetreuung. Etwas Herzklopfen hatte er da schon, schließlich weiß man ja nie, worum es geht oder in welchem Ton der Anrufer spricht. Auch in dieser Aufgabe fühlte sich Paul Pfothenhauer aber bald wohl.

Von seinen Kollegen wird er für seine Pfliffigkeit und seine Teamfähigkeit geschätzt. Teamplayer ist Paul Pfothenhauer allein schon durch seine sportlichen Hobbys Tischtennis, Fußball und Rettungsschwimmen.

Befragt nach dem, was künftige Auszubildende mitbringen sollten, verweist er auf gute Deutsch- und Mathekenntnisse, ein gewisses Zahlenverständnis und den Willen, sich in diese einzuarbeiten. Und gewissenhaft sollte man sein.

Jetzt Karten sichern fürs Thüringer Weltsichten-Festival!

Als langjähriger Kooperationspartner freuen wir uns auf das Festival, das im September die Welt nach Saalfeld bringt, genauer gesagt in den Meininger Hof.

Vom 23. bis 25. September können Sie mit hochkarätigen Reisereferenten Traumziele mit ganz anderen Augen sehen. Zum Beispiel: Kanada und Alaska mit Robert Neu, Australien mit Dirk Bleyer, Südamerika mit Martin Leonhardt, Himalaya mit Pascal Violo, die Arktis mit Philipp Schaudy, Azoren mit Alexander Goebels, Madagaskar mit Josef Niedermeier. Axel Brümmer und Peter Glöckner nehmen Sie mit „Entlang des Äquators – vom Pazifik zum Atlantik“. Ein erlebnisreiches Rahmenprogramm und Workshops sorgen für die ganz besondere Stimmung des Festivals.



Azoren mit Alexander Goebels

Sichern Sie sich jetzt Karten unter: www.weltsichten-festival.de



Entlang des Äquators mit Axel Brümmer und Peter Glöckner



Australien mit Dirk Bleyer

Stadtradeln 2022: Erneut Rekord!

Erstmals hat nicht nur die Stadt Saalfeld, sondern der gesamte Landkreis am STADTRADELN vom 09.05. bis 29.05.2022 teilgenommen.

Die Stadt Saalfeld verzeichnet erneut einen Teilnehmer- und Kilometer-Rekord. So sind 670 Teilnehmende in oder unabhängig von 37 Teams in die Pedale getreten, haben 157.113 Kilometer erradelt und damit 24 Tonnen CO₂ vermieden.

Unser Stadtwerke-Team hat mit 2.650 Kilometern seinen Beitrag dazu geleistet. Nun nehmen wir den Schwung mit in die Sommerzeit und bleiben am Ball bzw. auf dem Rad!



Wegfall der EEG-Umlage seit 1. Juli

Was bedeutet das für den Verbraucher?



Interview mit Daniel Bauer, Vertriebsleiter der SWS

Herr Bauer, kurz und knapp, was hat sich seit 1. Juli 2022 geändert?

Der Gesetzgeber hat mit dem EEG-Umlagen-Absenkungsgesetz ab 1. Juli 2022 eine Absenkung der EEG-Umlage auf Null beschlossen. Wir als Stadtwerke Saalfeld geben dies in voller Höhe an unsere Kunden weiter. So ist der Strompreis für unsere Kunden seit diesem Tag selbstverständlich automatisch in der entsprechenden Höhe gesunken. Ab 1. Januar 2023 wird die EEG-Umlage komplett wegfallen.

Rufen Sie uns noch einmal ins Gedächtnis, was die EEG-Umlage war und wozu sie diente?

EEG steht für das Erneuerbare-Energien-Gesetz, das seit dem Jahr 2000 besteht. Damals steckten die Erneuerbaren Energien noch in den Kinderschuhen. Um ihren Ausbau zu fördern, kam die EEG-Umlage für alle Stromkunden ins Spiel. Kurz gesagt zahlten alle Stromverbraucher ein wenig mehr und trugen dazu bei, dass der Staat Wind- und Solaranlagen fördern konnte. Die EEG-Umlage sollte außerdem Betreibern garantieren, dass ihr Strom über 20 Jahre zu einem fixen Preis abgenommen wird.

Der Plan ging auf, die Betreiber investierten und sogar andere Länder übernahmen das Modell.

Wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien nun gar nicht mehr gefördert?

Doch, nur dass die Kosten nicht mehr vom Verbraucher direkt erhoben, sondern aus dem Bundeshaushalt gedeckt werden. Aufgrund der seit dem 2. Halbjahr 2021 massiv gestiegenen Börsenpreise für EEG-Strom kam der staatlichen Förderung immer weniger Bedeutung zu. Vor allem Großanlagen generierten so viel Profit, dass in großen Teilen die Umlage-finanzierten Förderungen ent-

fallen konnten. Dies führte zu einer Absenkung der EEG-Umlage von 6,5 ct/kWh in 2021 auf 3,72 ct/kWh in 2022.

Stichwort höhere Strompreise. Was können Sie dazu sagen?

Leider zwingt auch uns die aktuelle angespannte Marktsituation zu einer Strompreisanpassung zum 01.09.2022. In den letzten Tagen wurden unsere Stromkunden bereits per Post darüber informiert. Auch im Erdgas wird eine Anpassung der Preise nötig werden. Wie immer sind wir aber auch in diesem Bereich bemüht, diese durch guten Energieeinkauf solange wie möglich hinaus zu zögern.

Submetering ist in vollem Gange

Als neuer Dienstleistungspartner der WOBAG Saalfeld/Saale GmbH haben wir mit weiteren Kooperationspartnern bereits die Installation von ca. 16.000 neuen Messgeräten (Wasserzähler, Heizkostenverteiler und Wärmemengenzähler) leisten können (Stand: 1. Juli 2022). Mit ihnen ist das sogenannte Submetering für Wasser und Wärme möglich.

Was heißt das?

Konkret geht es um eine verbrauchsabhängige Messung und Abrechnung von Heiz-, Warmwasser- und Kaltwasserkosten. Großer Vorteil: Mit den neuen Geräten müssen keine Mitarbeiter mehr zum Ablesen in die Wohnungen kommen, sondern sie werden funkbasiert an den Energieversorger übermittelt. Wir sind stolz auf diese Kooperation, die unsere Region weiter stärkt.



WOBAG-Haustechniker Marcus Sandrock mit neuem Submetering-gerechten Wärmemengenzähler. ■

Korrektur:

Im Kundenmagazin 01/2021 haben wir das Thema Submetering schon einmal ausführlich vorgestellt und dabei auch auf eine App verwiesen. Diese App ist derzeit noch nicht vorgesehen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.



Wieder ist eine Trafostation durch den Künstler Simon Großmann zum Hingucker geworden, hier am Bienenlehrpfad am Steiger.





Blick von der Teufelskanzel bei Ziegenrück. ■

SWS-Ausflugstipp: Stressfrei und entspannt zum Hohenwartestausee mit dem Wanderbus Thüringer Meer

Am Hohenwartestausee unterwegs zu sein, gleicht einer spannenden Entdeckungsreise durch Geschichte und Gegenwart, faszinierende Flora und Fauna sowie verträumte und idyllisch gelegene Dörfer. Die naturbelassene und wildromantische Landschaft besticht durch unvergleichliche Aussichten auf die Wasserfläche des Stausees.

Diese wundervolle Ausflugsregion in unserer unmittelbaren Umgebung kann man ganz entspannt und nachhaltig erreichen. Der Wanderbus Thüringer Meer startet von Ostern bis Oktober täglich dreimal (9 Uhr, 12:30 Uhr und 15:55 Uhr) ab Saalfeld nach Hohenwarte, umrundet den Stausee und bedient dabei die Ortschaften Bucha, Wilhelmsdorf, Kalte Schenke, Schmorda, Moxa, Paska, die Linkenmühle, Ziegenrück, Altenbeuthen, Drognitz, Reitzengeschwenda und die Lothramühle.

Eine Vielzahl herrlich gelegener Wanderwege macht die Stauseeregion zu einem reinen Paradies für Naturfreunde. Der Wanderbus Thüringer Meer bringt Einheimische und Touristen sowohl zu den Etappenorten des zertifizierten Qualitätswanderweges Hohenwarte Stausee Weg als auch zu den Startpunkten zahlreicher lokaler Wanderwege.

Ganz bequem gelangt man mit dem Bus natürlich auch zum Baden, zum Campen oder zum Wassersport. Die Wanderbusfahrt um 12:30 Uhr ab Saalfeld bietet einen direkten Anschluss vom Bus ins Boot. Die Fahrgastschiffahrt Hohenwarte legt um 13 Uhr von der Sperrmauer Hohenwarte ab.

Wandern und Bewegung an frischer Luft machen hungrig. Deshalb gehört zu einem gelungenen Ausflug auch ein ordentliches Picknick, das man zum Beispiel an einem der tollen Aussichtspunkte am Hohenwartestausee genießen kann.

Hohenwartestausee: Von Bucha nach Hohenwarte

Bucha - Hohenwarte Stausee Weg - Hohenwarte - Sperrmauer



(täglich vom 14. April bis 31. Oktober 2022)

Auf dieser abwechslungsreichen Wandertour erwarten Sie einmalige Ausblicke über die weite Wasserlandschaft des Thüringer Meeres am Hohenwartestausee, herrliche Natur, Thüringer Gastlichkeit, Sport und Spiel sowie eine Schiffsrundfahrt auf dem Stausee

- mit dem Wanderbus Thüringer Meer um 9 Uhr ab Saalfeld, Busbahnhof bis Bucha fahren und auf dem Hohenwarte Stausee Weg nach Hohenwarte laufen
- unterwegs genießt man herrliche Aussichten (z.B. auf der Klinkhardtshöhe) auf die Staumauer und das Wasserkraftwerk - hier kann man bei guter Sicht seinen Wanderproviand genießen
- in Hohenwarte kann man zum Mittag einkehren und es lohnt ein Besuch des herrlichen Spielplatzes mit Minigolfanlage
- empfehlenswert ist auch eine kleine Wanderung über den Saalesteig zur anderen Flußseite, wo es vor der Brücke eine Dokumentation zur alten Kartonnagenfabrik gibt, die wegen des Baus der Talsperre abgerissen werden musste
- dann geht es weiter zur Sperrmauer, um 15 Uhr startet die Schiffsrundfahrt
- 17.46 Uhr fährt der Wanderbus ab der Haltestelle Sperrmauer zurück nach Saalfeld



Infos: www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de/ / www.rennsteigsaaaleland.de



Übergabe von Wanderpaketen durch die Bäckerei Rätke. ■



Alle Infos zum Wanderbus Thüringer Meer gibts am **KomBus-Servicetelefon** unter **03671 5251999** und im Internet unter **www.kombus-online.eu/wanderbusthueringermeer**

Der Wanderbus Thüringer wartet hier mit einem ganz besonderen Angebot auf: Die Wegzehrung bestellt man ganz bequem telefonisch oder online, die Lieferung erfolgt direkt in den Wanderbus. Die Saalfelder Bäckerei Rätke stellt die Wanderpakete aus regionalen Erzeugnissen liebevoll zusammen.

Seit Saisonbeginn 2022 sind auch die Campingplätze Portenschmiede, Camping Thüringer Wald/ Mutschwiese und Neumannshof sowie der Ziegenhof Gössitz mit dem Wanderbus Thüringer Meer erreichbar. Diese Bedarfshaltestellen bedient der Wanderbus nach telefonischer Anmeldung oder nach Information des Fahrers beim Einstieg in den Bus.

Da der Wanderbus Thüringer Meer als Midibus verkehrt, empfiehlt sich – besonders bei Fahrten mit größeren Gruppen – eine Anmeldung am Servicetelefon des Wanderbusbetreibers KomBus unter 03671 5251999. Dies erleichtert die Einplanung eines entsprechend großen Fahrzeugs.

Die begleitenden Flyer „Wanderbus Thüringer Meer“, „Thüringer Meer erfahren“ sowie „Wanderbus und Genuss“ liegen in den Servicecentern der KomBus und den Touristinformationen der Region aus und sind auf der KomBus-Website abrufbar.

Hohenwartestausee: Portenschmiede - Linkenmühle

Portenschmiede - Bockfelsen - Neumannshof - Ziegenhof - Linkenmühle

(täglich vom 14. April bis 31. Oktober 2022)



Auf dieser abwechslungsreichen Wandertour erwarten Sie eine Schifffahrt auf dem Stausee, einmalige Ausblicke über die weite Wasserlandschaft des Thüringer Meeres am Hohenwartestausee, herrliche Natur, Thüringer Gastlichkeit und regional hergestellte Käse- und Eisspezialitäten

- mit dem Wanderbus Thüringer Meer um 9 Uhr ab Saalfeld, Busbahnhof bis Hohenwarte Sperrmauer und um 10.45 Uhr mit dem Fahrgastschiff bis zur Portenschmiede fahren
- während der Fahrt werden viele interessante Informationen zum Bau und der Geschichte des Stausees vermittelt
- ab Portenschmiede läuft man auf dem Hohenwarte-Stausee-Weg mit einem kurzen, aber knackigen Anstieg zum Bockfelsen und wird mit einem der schönsten Ausblicke auf den Stausee belohnt
- weiter geht es zum Campingplatz Neumannshof, wo man Mittagessen kann
- im Hofladen des Ziegenhofes gibt es eine Auswahl verschiedener Käsesorten
- der Weg führt dann zur Linkenmühle, wo man im Berggarten verweilen oder eine Fahrt mit der Mühlenfähre unternehmen kann
- um 17.13 Uhr fährt der Wanderbus ab Linkenmühle zurück nach Saalfeld



Infos: www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de / www.rennsteigsaaeland.de

Hohenwartestausee: Von Drognitz zur Ottermühle (10 km)

Drognitz - Hohe Leite - Altenbeuthen - Ziemestalbrücke - Wysburg

(täglich vom 14. April bis 31. Oktober 2022)



Auf dieser abwechslungsreichen Wandertour erwarten Sie einmalige Ausblicke über die weite Wasserlandschaft des Thüringer Meeres am Hohenwartestausee, herrliche Natur, Thüringer Gastlichkeit, Einblicke in mittelalterliche Geschichte und beeindruckende technische Baukunst.

- mit dem Wanderbus Thüringer Meer um 9 Uhr ab Saalfeld, Busbahnhof bis Drognitz fahren und auf dem Hohenwarte Stausee Weg über die "Hohe Leite" (Aussichtspunkt mit grandiosem Ausblick auf den Lauf der oberen Saale) in Richtung Altenbeuthen laufen
- in Altenbeuthen kann man eine Pause genießen und einkehren
- talabwärts geht es dann in den Ottergrund, dort schlängelt sich der Weg entlang des großen Otterbachs bis zur Ziemestalbrücke
- die ehemalige Bahnbrücke besteht aus Stahl, wurde in den Jahren 1893-1895 gebaut, ist 115 Meter lang und 32 Meter hoch und steht unter Denkmalschutz
- in unmittelbarer Nähe lohnt sich auch ein Besuch der Wysburg, einer rekonstruierten Burgruine aus dem 12. Jahrhundert
- 16.41 Uhr fährt der Wanderbus ab der Haltestelle Ottermühle zurück nach Saalfeld



Infos: www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de / www.rennsteigsaaeland.de

Historisches zu Saalfelds Wasserversorgung Teil 1

Zu allen Zeiten war die Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser eine existenzielle Aufgabe jeder städtischen Gemeinschaft. Der hygienische Wert von sauberem Wasser und der Schutz, den es vor zahlreichen Erkrankungen bot, waren aus Erfahrung heraus auch im Mittelalter bekannt.

In vielen Städten ließ man daher – oft mit unendlichen Mühen und hohen Kosten verbunden – tiefe Brunnen graben. Andere Städte verzichteten auf die schwierige Grundwasserversorgung und fassten stattdessen Quellen und Bäche benachbarter Höhenzüge, deren Wasser man dann in die Stadt führte.

Saalfeld wurde im Jahre 1180 an einem versorgungstechnisch sehr günstigen Standort gegründet. Die Lage direkt am Fluss und der Umstand, dass gleich mehrere Bäche aus den umliegenden Bergen das Stadtgebiet in Richtung Saale durchliefen, sicherte lange Zeit hindurch eine ausreichende Trink- und Nutzwasserzufuhr.

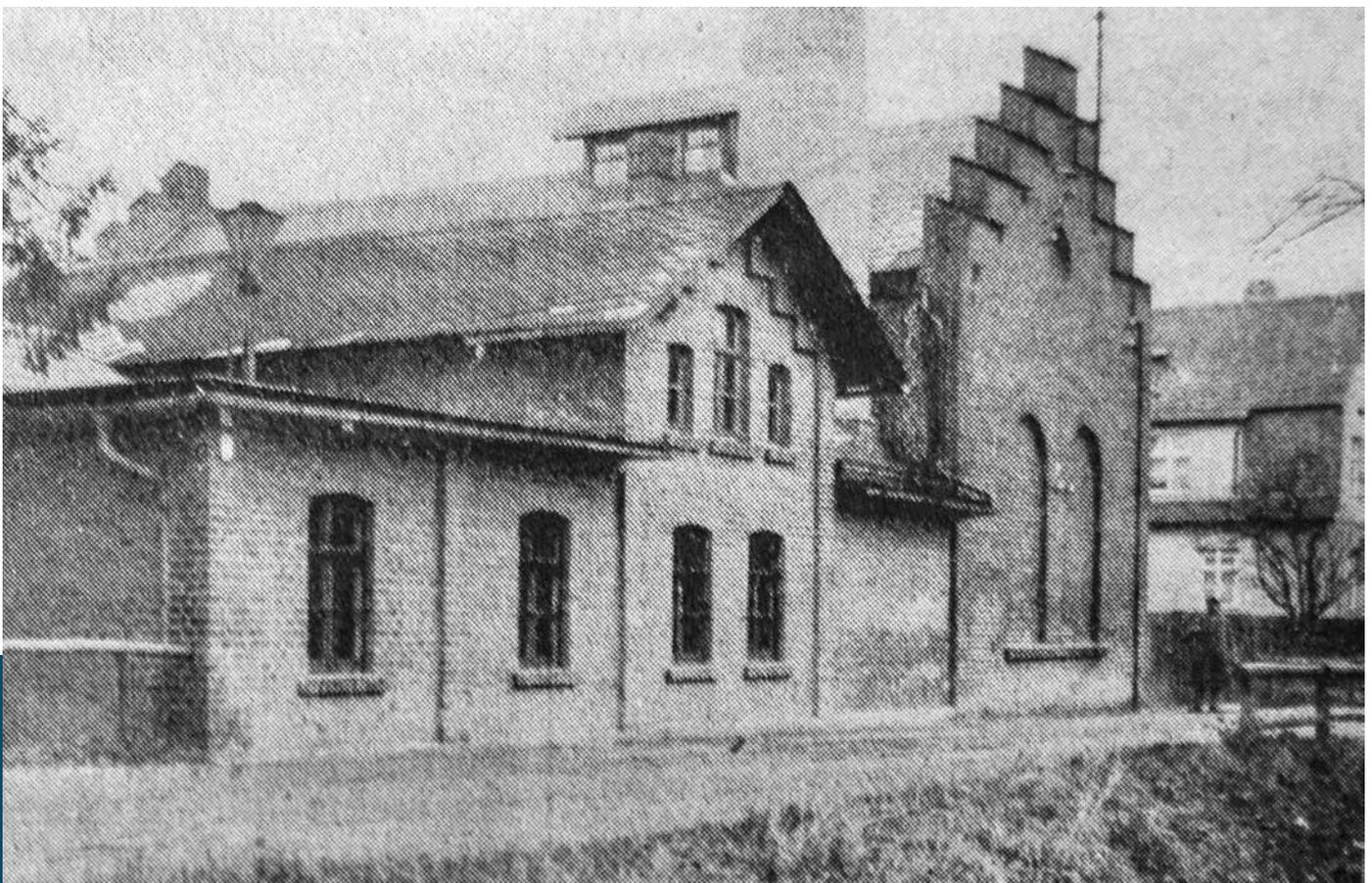
Der aus dem Arnsgereuther Tal kommende Bach teilte sich zum ersten Mal in Garnsdorf. Ein Arm führte Wasser über das Alte Gehege zur Saale, der zweite (Pfortenbach) zum Münzplatz. Hier teilte sich dieser Arm erneut und speiste zum einen den Amtsteich, zum anderen führte er Wasser über die Bruder- und Saal-

gasse zur Saale. Nördlich von Saalfeld floss der Siechenbach. Auch er wurde zum Speisen von Teichen genutzt. Die Wasserläufe waren anfangs offen, wurden jedoch ab dem 14. Jahrhundert zunehmend in ein Leitungssystem aus Holzröhren gefasst. Zum ersten Mal erwähnt ist eine solche Holzleitung 1365 für die heutige Köditzgasse. In der Folgezeit wurde dieses Leitungsnetz stetig erweitert; noch 1560 erhielt der Stadtrat die Erlaubnis, eine 3000 m lange Wasserleitung aus etwa 1000 Holzröhren zu bauen, die Trinkwasser aus dem aufgegebenen Bergwerksstollen der ehemaligen Zeche „Daniel“ im Wachserz in die Stadt bringen sollte. Die Leitungen

füllten eine ganze Reihe von Bottichbrunnen, die über das Stadtgebiet verteilt lagen und als Speicher zur Entnahme von Trinkwasser sowie für Löschzwecke dienten. So wurde beispielsweise auch der 1535 errichtete Marktbrunnen vor dem neuen Rathaus vier Jahre später an das Röhrensystem der städtischen Wasserleitung angeschlossen.

(Lesen Sie in der nächsten Ausgabe, was der spätere Schlachthofdirektor Richard Stöckigt um 1860 über die Funktionsweise der Bottichbrunnen berichtete.)

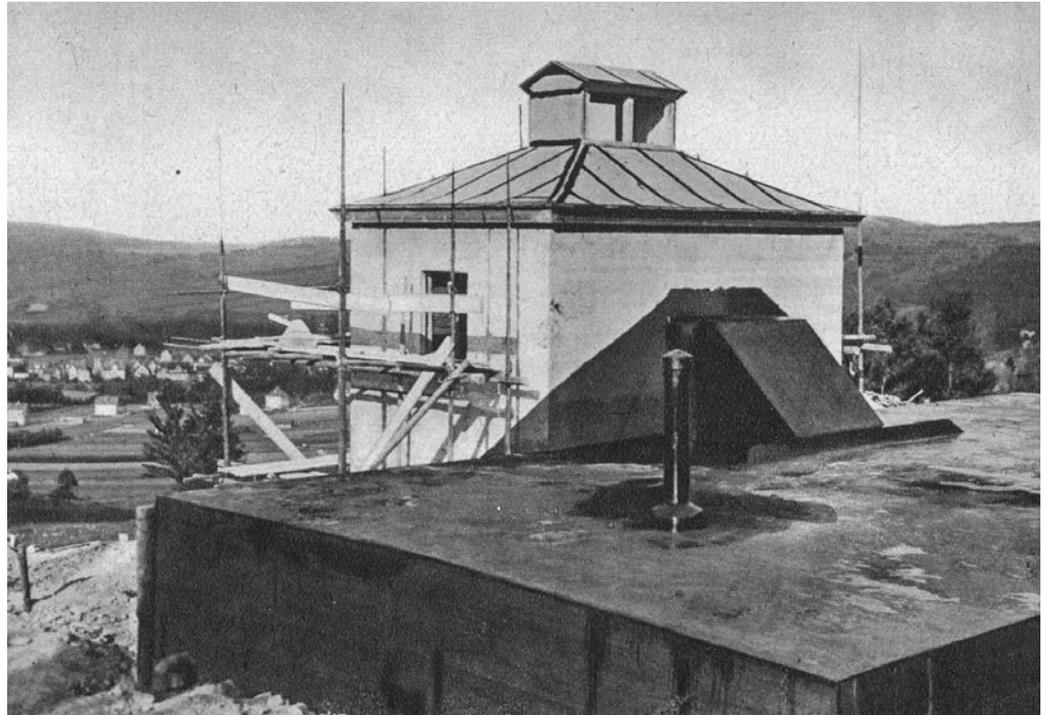
Ab 1861 erfolgte mit finanzieller Unterstützung durch Herzog Bernhard Erich Freund von Sachsen-Meiningen die Verlegung einer ersten modernen Wasserleitung auf der Basis von eisernen anstelle hölzerner Rohre. Da in der Folgezeit häufig Versorgungsmängel auftraten, wurde die Anlage schon 1868 mit dem Bau



Hauptpumpwerk Wüste Köditz von außen ...

eines Sammelbehälters bei Garnsdorf und der Umwandlung in ein Hochdrucksystem verbessert.

Die Probleme bestanden jedoch fort, nicht zuletzt aufgrund des rapiden Bevölkerungswachstums: Zählte Saalfeld 1861 noch knapp 4.700 Einwohner, so erhöhte sich deren Zahl bis zum Jahre 1900 auf fast 12.000. In den 1930er-Jahren wurde schließlich die 20.000er-Marke überschritten. Die Wasserversorgung all dieser Menschen erwies sich damit als Daueraufgabe. Zudem benötigte auch die rasch wachsende Industrie der Stadt immer größere Wassermengen.



Bau des Hochdruckbehälters auf dem Kienberg im Jahr 1934. ■

Aus diesen Gründen heraus ließ die Stadt 1887 eine neue Druckleitung verlegen, die Trinkwasser aus dem Arnsgereuther bzw. Schleifenbachtal in einen Hochbehälter auf dem Lerchenhügel hinter der heutigen Melanchthonstraße führte. Zusätzlich

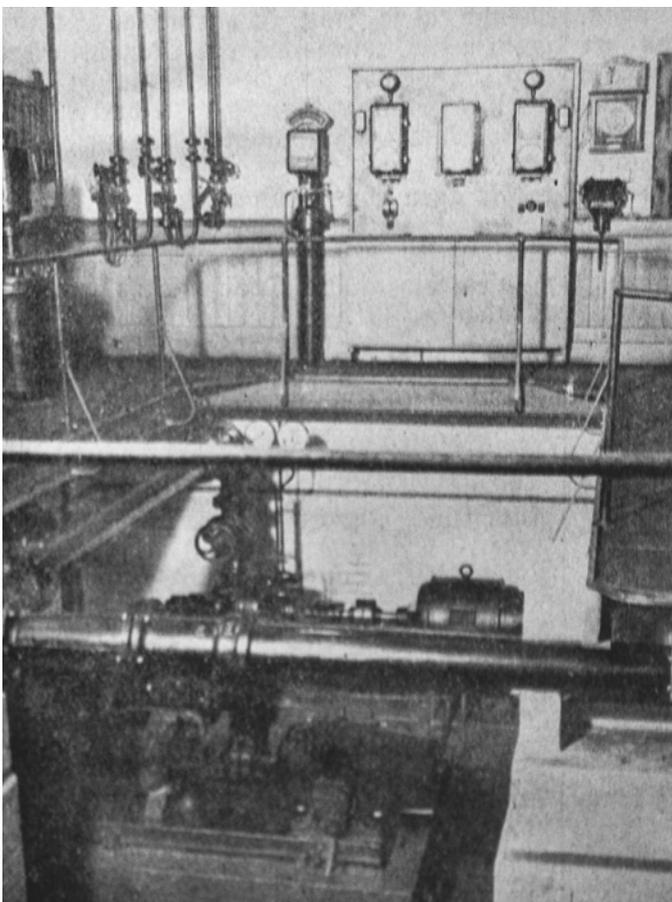
wurden im Arnsgereuther Tal „Brunnenstuben“ errichtet, in die Wasser aus Drainagen floss, das anschließend mit natürlichem Gefälle durch eine Filteranlage ebenfalls in den Hochbehälter lief.

Kaum fertig gestellt, erwies sich die Kapazität der ganzen Anlage jedoch schon wieder als zu gering, so dass bereits 1893 an der Einmündung des Köditzbaches in die Saale ein 18 m tiefer Grundwasserbrunnen erschlossen werden musste. Mittels des gleichzeitig dort errichteten Wasserhebewerkes mit Dampftrieb gelangte nun auch dieses Wasser zum Behälter auf den Lerchenhügel. Der Anschluss von Altsaalfeld an das städtische Leitungsnetz und die Vergrößerung des Stadtgebietes machten dann 1904 die Erweiterung des Pumpwerkes durch die Inbetriebnahme eines weiteren Tiefbrunnens und die Installation eines zweiten Druckrohrstranges zum Hochbehälter erforderlich. Ein dritter Grundwasserbrunnen von 25 m Tiefe gestattete 1913 den Anschluss von Gorndorf und 1919 von Teilen der Gemeinde Graba an das städtische Netz. Ein vierter Brunnen kam 1929 hinzu.

Als der Sammelbehälter auf dem Lerchenhügel die so einströmenden Mengen schließlich nicht mehr

fassen konnte, erfolgte 1934 der Bau eines Hochdruckbehälters mit einem Fassungsvermögen von 500 m³ auf dem Kienberg. Die Zufuhr wurde durch eine neue Druckleitung vom Pumpwerk an der Saale sichergestellt; zudem floss auch weiterhin Wasser aus dem Arnsgereuther Tal ein. Mit Inbetriebnahme dieses Behälters verbesserte sich die städtische Wasserversorgung erheblich und war nunmehr für einige Jahrzehnte ausreichend. Erst 1961 mussten auf dem Kienberg zwei weitere Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von je 225 m³ errichtet werden, um Wasser für das Neubaugebiet südlich der Sonneberger Straße sowie das Agricola-Krankenhaus zur Verfügung zu stellen. Bereits drei Jahre später entstand dann das neue Wasserwerk in Wöhlsdorf, das seither und bis heute (nach Sanierung 1999) die Versorgung Saalfelds mit sauberem Trinkwasser gewährleistet.

Dr. Dirk Henning
Stadtmuseum/
Stadtarchiv Saalfeld



... und von innen. ■

Fotos: Bildarchiv Stadtmuseum Saalfeld

Einfach mal Danke sagen ...



..., das möchte Benjamin, Mitarbeiter unserer Tochterfirma Saalfelder Energienetze GmbH (SEN). Nach einem schweren Unfall im Jahr 2020 ist er lange ausgefallen, sitzt aber seit letztem Herbst wieder an seinem neu eingerichteten Arbeitsplatz. Dieser wurde für ihn im ebenerdig begehbaren Geschäftsgebäude geschaffen und seit Dezember erleichtert ihm außerdem eine frisch gepflasterte Zuwegung den Zugang.

Benjamin: „Die Möglichkeit, unter besten Bedingungen wieder Dienst tun zu dürfen, stellt für mich kein Selbstverständnis dar und ist sicherlich beispielhaft für die Re-Integration eines behinderten Arbeitnehmers. Die umfassenden Baumaßnahmen, Investitionen und Anschaffungen, die im scheidenden Jahr zu meiner Wiedereingliederung nötig waren, gilt es zu würdigen. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den Mitarbeitern von SWS und SEN, die Anteil an den Maßnahmen hatten.“

Wir freuen uns, dass wir einen wertvollen Mitarbeiter halten konnten und es dir wieder besser geht!

Es wird wieder gefeiert!

Ob Good Food Festival ...



... oder Saalfelder Marktfest - ...



... die Saalfelder genießen die Open Air Saison, wie man sieht!

Diese Veranstaltungen und Feste stehen in diesem Jahr noch auf dem Plan:

- Feengrotten Classics und Detscherfest: 20.08.
- Hopfenzupfen-Fest im Saalfelder Brauhaus: 27.08.
- Saalfelder Bierfest: 08.09. - 11.09.
- Saalfelder Einkaufsnacht: 16.09.
- Herbstmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag: 25.09.